

**PROF. DR. HERMANN KNAUS**

VORSTAND DER DEUTSCHEN UNIVERSITÄTS-  
FRAUENKLINIK IN PRAG von 1934—1945

GRAZ, am 23.10.1949.  
Grabenstraße 3, Fernruf 3119

Sehr geehrter Herr Dr. Gerster,

Bitte entschuldigen Sie mir, dass ich erst heute dazu komme, Ihnen für Ihr Schreiben vom 17.8. zu danken und Ihnen mitzuteilen, dass ich Ende September in England war und Inge in ihrer Schule installiert habe. Wir haben sehr gute Nachrichten von ihr und wir hoffen, dass sie in England ein sehr schönes und erfolgreiches Jahr verbringen wird. Auf der Hinreise war ich 2 Tage in Frankfurt erfuhr dort, dass Stieve wegen seiner Forschungen in der Nazizeit so grosse Schwierigkeiten hatte - 2 bereits gedruckte Hefte seiner Zeitschrift für mikroskopische anatomische Forschung wurden beschlagnahmt und verboten - dass er Berlin verlassen und sich nach Bayern zurückgezogen hat. Ihre gegen ihn gerichteten Vorwürfe waren also doch berechtigt und haben für ihn üble Folgen gehabt.

Das Buch geht der Fertigstellung entgegen: 7 Abschnitte sind bereits im Druck und die beiden letzten werden bis Mitte Dezember folgen. Spätester Erscheinungstermin 15.3.1950. Es wird einen grossen Wirbel geben, auf den ich mich herzlich freue! Auch Dr. Roth wird vielleicht etwas aus dem Buch lernen können, wenn er es aufmerksam lesen wird, wofür er ja anscheinend Interesse hat.

Nun bitte ich Sie, mir in genauer chronologischer Folge alle Ihre Arbeiten zu diesem Thema anzugeben, damit die Liste Ihrer Arbeiten vollständig in meinem Buche erscheinen kann. Und zwar in der folgenden Weise:  
Zur Lehre von Knaus-Ogino, Zbl. Gynäk. 1936, 1169. usw. Ich glaube, es sind 10 Arbeiten?

Meine Frau hat sich Gott sei Dank sehr gut erholt und sieht nun wieder frisch und munter aus. Der Sommer in den Bergen und die Bircher-Benner Diät haben ihr sehr gut getan. Im Frühjahr kommen wir in die Schweiz und werden Sie besuchen. Mit den schönsten Grüssen  
Ihrer Frau